

KENNENLERNEN & WIEDERSEHEN

Tagesausflug der Senioren in die Gemeinde Mühlhausen

23.10.2018

Autor: S.K.

Fotos: Redaktion

Quelle: Gemeinde Weimar



Inmitten der Gemeindegerechtigkeiten im Monat April vom Probenwochenende des Gesamtorchesters mit Jugendgottesdienst, Frühjahrsputz und Heiliger Wassertaufe für Klein-Lydia sowie der Spendung des Trausegens für unsere Geschwister Radtke war ein weiterer Höhepunkt – der Besuch unserer Senioren bei den Geschwistern in Mühlhausen – geplant.

Da unser "Oldtimerbus" noch im Reparaturmodus verweilte, wurden wir Senioren von einem gesponserten "aktiven Reisebus" am Gemeindezentrum abgeholt, um entspannt nach Mühlhausen zu reisen, was so manch fleißiger Helfer des zurückliegenden, arbeitsreichen Wochenendes genoss. Die Vorfreude auf ein Wiedersehen, vor allem mit ehemaligen Weimarer Geschwistern, dominierte. So sind aus der Gemeinde Weimar nach Mühlhausen unsere Schwestern Helene Oberthür und vor einem Jahr Hertha Nestler, Witwe unseres BÄ Horst Nestler, verzogen. Fast pünktlich kehrten wir in Mühlhausen ein, wo wir zum Nachmittagskaffee mit Selbstgebackenem schon erwartet wurden.

Die kurze Zeit wurde zum Gedankenaustausch und kleinen Vorträgen unserer Amtsträger i. R. genutzt.

Über die Gemeinde Mühlhausen war zu erfahren, dass sie 1939 gebaut worden war und 2008 ein großer Umbau erfolgte, so dass die ca. 300 Geschwister, unter ihnen ca. 120 ganz beständige Geschwister, und die Amtsträger mit ihrem Vorsteher, EV Ruben Werner, eine schön renovierte Kirche nutzen können. Das Gemeindegebiet ist weitläufig und reicht u. a. über Bad Langensalza, Dingelstädt bis Heiligenstadt.

Eine wahre Episode über die Rettung des Kirchengebäudes, das gerade einmal sechs Jahre genutzt wurde, aus dem Kriegsjahre 1945 bewegte alle, als die neben dem Gebäude liegende Brücke gesprengt werden sollte: Betende Brüder vor dem Altar und ein couragierter, mutiger Bruder verhinderten die Zerstörung.

Geistig und körperlich gestärkt und mit freudigem Herzen konnten wir uns verabschieden. Wie im Fluge war die Zeit vergangen – und wie das immer ist, die Heimfahrt war viel kürzer! Aber die Gegeneinladung für 2019 ist erfolgt.



